

DOM NACHRICHTEN



Juni 2026 – August 2026



Mit Petrus → s. 3

Silberne Altarleuchter im Dom-Museum



Foto: Rita Stumper

Petrus und Johannes im Dom-Museum

Fast einen Meter sind sie hoch, die beiden silbernen Altarleuchter, an denen ich im Dom-Museum regelmäßig vorbeilaufe. Meist habe ich dann ein anderes Ziel, führe Besucher zu den Textilien oder berichte von der bewegten Reformationsgeschichte in Bremen. Auf die Leuchter bin ich bisher nicht eingegangen – warum eigentlich nicht?

Gestiftet wurden sie 1846 für den neugotischen Schnitzaltar, der 1840 eingeweiht worden war. Der Entwurf stammte – übrigens ebenso wie beim Altar – von Dombaumeister Johann Wetzlar. Jeder Leuchter weist vier Heiligenfiguren unter

neogotischen Baldachinen mit krabbenbesetzten Türmchen auf. Für diese Figuren stand, wie bei denen des Schnitzaltars, das Sebaldus-Grab in Nürnberg Pate.

Die Apostel sind mit ihren typischen Attributen dargestellt, besonders schön kommt der Petrus-Schlüssel zur Geltung. Was mich bei den Silberfiguren jedoch am stärksten beeindruckt, ist die filigrane Arbeit, insbesondere bei Mimik und Frisuren. Das offene Haar des bartlosen Johannes wirkt weich und fließend, der lockige Bart bei Petrus hingegen drahtig. Ich kann mir vorstellen, wie stimmig die Leuchter auf dem alten Altar gewirkt haben müssen. Künftig werde ich ihnen in meinen Führungen mehr Raum geben.

Henrike Weyh

Fürsinander da sein

Jetzt Kinderhospizhelfer:in werden

Wir suchen engagierte Menschen, die schwerstkranke und -behinderte Kinder sowie ihre Familien ehrenamtlich unterstützen.

www.friedehorst.de/jona

JEDES KIND BRAUCHT EINEN HERBERT!

Friedehorst
Ambulanter
Kinderhospizdienst Jona